

Knigge-Seminar für die Karriere

Mit Stil und Profi I zum nächsten Karriereschritt

Als Dankeschön für ihr vorbildliches Prüfungsergebnis hat die IHK Fulda die Prädikatsprüflinge zum Seminar „Mit Stil und Profil zum nächsten Karriereschritt“ eingeladen - ein wertvoller Baustein auf der Karriereleiter, der hilft, Türen und Tore zu öffnen.

Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance. Bevor Ihre fachlichen Qualifikationen wirken, entscheiden nicht selten Sympathie oder Antipathie, ob man Ihnen Gehör schenkt oder nicht“, so Seminarleiterin Ortrud Tornow. „Erfahrungen zeigen, dass sich die Mehrzahl der Menschen im Berufsleben fachlich qualifiziert. Häufig wird vergessen, dass sich ‚weiter oben‘ die gesellschaftlichen „Spielregeln“ verändern. Eine wichtige Frage lautet daher: Passen die momentanen sozialen und emotionalen Kompetenzen und die Persönlichkeit noch zur Position?“

Impulse für die Entwicklung

Schwerpunkte des Knigge-Seminars für die Karriere waren Klarheit der Ziele, Anforderungsprofile in der Arbeitswelt, zielgerichtetes wirkungsvolles Agieren und Reagieren ebenso wie individuelle Antworten auf die Frage „Mit Stil und Profil zum Ziel - Was heißt das konkret für mich?“

Der Workshop gibt Impulse für die persönliche Entwicklung. Und das ist gelungen, wie die Auswertung zeigt. Mit vier Prädikatsabsolventen traf sich WRF direkt nach der Veranstaltung. Und sie bewerteten das Seminar einhellig als sehr praxisbezogen, abwechslungsreich und den Vortragsstil als erfrischend. Ein weiterer Pluspunkt: Fragen wurden sofort und anhand praktischer Beispiele beantwortet.

Viele Praxisbeispiele

Madeleine Herget, Technische Produktdesignerin bei EngRoTec-Solutions, fand vor allem die Typenlehre nach dem DISG-Modell spannend. „Ein praktisches Instrument, um die Wirkung zu erzielen, die ich erzielen möchte. Mir gefällt auch der Leitsatz ‚Ich bin okay. Du bist okay.‘, also sich selbst nicht zu verbiegen und den anderen zu respektieren, wie er ist.“ „Für mich war der Tag sehr aufschlussreich, weil wir praxisorientiert gearbeitet haben“, zieht Marcel Kolbus Bilanz. Besonders interessant fand der Elektrotechniker für Betriebstechnik, der seine Ausbildung bei B+M Surface Systems absolvierte, die Wirkung von Farben, No Gos für Männer und das Thema Körperhaltung - Wie sitze ich meinem Chef gegenüber?

Für Madeleine Gambert war das Benehmen beim Geschäftsessen ein Highlight. Was darf ich ansprechen, was besser nicht?



Lernen in anregender Atmosphäre

„Beim gemeinsamen Mittagessen haben wir ganz konkrete Tipps bekommen“, so die Technische Produktdesignerin bei Edag. Desiree Langer, Fachkraft für Textilreinigung bei der Wäscherei Diener, fand vor allem die Vielfalt der Themen spannend. Und was wollen die jungen Berufsanfänger jetzt im Alltag konkret umsetzen? Marcel Kolbus hat sich vorgenommen, Blickkontakt zu halten. Madeleine Gambert will vor allem über erfreuliche Themen sprechen, um positiv zu wirken. Madeleine Herget wird in der nächsten Zeit verstärkt auf Tischetikette Wert legen und Desiree Langer will den Kunden noch stärker in den Mittelpunkt stellen als bislang.